

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 47 (1969)
Heft: 2

Rubrik: Eine gute Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralkasse von 40 Prozent von der Sektion Bern 138 000 Franken aufzubringen bleiben. Zur Deckung dieser Kosten können herangezogen werden:

Allgemeiner Hüttenfonds	Fr. 23 000.—
Freier Fonds	» 21 000.—
Fonds Frans Otten	» 39 000.—
Betriebsreserven	» 2 000.—
Vorhanden am 31. Dezember 1968	Fr. 85 000.—
Zugesicherte Beiträge	» 25 000.—
Verfügbare Mittel total	Fr. 110 000.—


Wenn alle verfügbaren Mittel herangezogen werden, bleibt also noch ein Betrag von 28 000 Franken zu decken. Diesem Fehlbetrag stehen Zusicherungen von Herrn Otten von 50 000 Franken gegenüber, deren Einlösung trotz Ablebens des Donators mit grosser Wahrscheinlichkeit erwartet werden darf. Ausserdem haben wir die königlich-niederländische Alpenvereinigung angefragt, ob sie sich an dieser neuen Anstrengung «für unsere gemeinsame Hütte» irgendwie beteiligen möchte. Ferner sollen noch Einzelaktionen gestartet werden, um wenn möglich zu vermeiden, dass der allgemeine Hüttenfonds in vollem Umfang für diesen Umbau eingesetzt werden muss. Unter diesen Umständen darf wohl erwartet werden, dass der Sektion genügend Mittel zur Verfügung stehen werden, um den Erweiterungsbau der Hollandiahütte zu finanzieren, ohne eine Erhöhung des Sektionsbeitrages der einzelnen Mitglieder in Aussicht nehmen zu müssen.

Der Sektionsvorstand

Eine gute Sache

Wir hatten es noch nie so gut wie heute. Nicht jedem zwar, aber doch manchem wachsen die irdischen Güter beinahe über die Ohren. Wie soll sich so ein Glücklicher ihrer erwehren? Unwillkürlich fängt er an, sich seiner lieben Verwandten und Erben zu erinnern. Wohl mit gemischten Gefühlen. Es graut ihm zuweilen auch ein wenig vor dem Fiskus. Schmerzlich verspürt er einen durch den Vater Staat erzwungenen Aderlass. Es gibt zwar endlich wieder einmal eine Steueramnestie, aber geschoren wird man nichtsdestoweniger. Die immerfort steigenden Geschäftsgewinne, Besoldungen, Zinsen, Dividenden, Tantiemen, Honorare, Gratifikationen und AHV-Renten lassen sich einfach nicht mehr so schlank unterbringen wie früher. Man wird des «Segens» bald überdrüssig und möchte ihn gleichwohl wieder nutzbringend investieren. Der Haufen wird dadurch aber nicht kleiner, sondern nur noch grösser. Gut essen und trinken und was der bescheidenen Freuden mehr sind, die man in einem gewissen Alter noch ungestraft geniessen kann, gewährleisten den notwendigen massiven Abbau zu üppiger Reserven in keiner Weise. Wir haben es hier mit einer akuten, wenn nicht schon chronischen finanziellen Herzverfettung, Arteriosklerose oder ähnlichen Krankheit zu tun, die jedenfalls schlimme Folgen haben kann, wenn nicht beizeiten Dampf abgelassen wird.

In solcher Not wurde letzthin der Klubmediziner um dringenden Rat angegangen. Da sich dieser in den Geschäften und Bedürfnissen des SAC gut auskennt und er kürzlich bei einer routinemässig ausgeführten Durchleuchtung der Sektionskasse einen deutlich wahrnehmbaren Schatten als untrüglichen Vorboten einer beginnenden Schwindsucht festgestellt hat, war es ihm ein leichtes, dem Bedrängten geeignete Anlagemöglichkeiten aufzuzeigen. Investitionen im Rahmen einer wohldosierten ärztlich verordneten Abmagerungskur ganz ohne irgendwelche schädliche Nebenwirkung. Er legte dem Ratsuchenden eine angemessene Spende an das zuzeiten nur noch träge, dann aber wieder aufgeregte und unregelmässig klopfende Herz. Die Anwendung dieser Therapie hatte eine offensichtliche Erleichterung des Gemütes und Verbesserung des Gesamtzustandes des Patienten im Gefolge, ohne ihn im geringsten wieder in neue Kümernisse zu stürzen.



Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

Der Skilift Kuonisbergli Adelboden

will Dir helfen, die
wahren Freuden des
beglückenden
Fahrens und
Schwingens zu
geniessen

Bretaye 1800 — 2200 m

Nombreuses pistes
de descente.

9 téléskis,
1 télésiège.

Service navette
d'automotrices entre
Villars et Bretaye.

Chemin de fer
Bex-Villars-Bretaye

Die neue Luftseilbahn Betten—Bettmeralp eröffnet!

- Die Luftseilbahn kann heute
50 Personen befördern
- keine Wartezeit!
- leichte, schnelle Zufahrt
- schönes Skigebiet

Es ist so leicht, etwas für sein Wohlbefinden zu tun, Gesundheit ist schliesslich eines unserer kostbarsten Güter. Sie zu erhalten, ist dabei so einfach und billig. Es braucht keinen Krankenschein, man zahlt keine Franchise und kein hohes Arzthonorar. Statt in das Sprechzimmer des Spezialisten genügt ein Gang an den Postschalter. Dort können jederzeit bis **neunhundertneunundneunzig Franken** einbezahlt und schenkungsweise an die Sektionskasse abgeführt werden, ohne dass sich je ein Steueramt darum schert. Im Wiederholungsfall während eines Kalenderjahres oder bei Überweisung eines höheren Betrages auf das **Postcheckkonto 30 - 493** wäre dagegen eine vorherige Rücksprache mit dem Sektionskassier sehr zu empfehlen. Ob Spenden grösseren oder kleineren Umfangs, ob zweckbestimmt oder zur freien Verfügung des Vorstandes, ob sie diskret anonym bleiben oder auf den Namen des damit zu ehrenden Stifters lauten sollen, immer ist dem hochherzigen Gönner der Dank der Sektion gewiss. Eine Entlastungsoperation dieser Art wirkt auf jeden Fall gesundheitsfördernd, damit lebensverlängernd und ist **immer eine gute Sache**. Zusammenfassend ist zu sagen:

Ihr sollt euch stets gut Sorge tragen.
Beizeiten denkt auch an die Erben,
man könnte schliesslich einmal sterben;
mit Tränen bleibt zurück das dicke Portmonnee,
wenn ihr nicht schnell gedenkt des SAC!

CNR

SAC und Bergbahnen

Die moderne Riesengondel hat in der Bergstation an die hundert erwartungsvoller Sommerfrischler entlassen. Sie streben nun auf breitem asphaltiertem Weg zielbewusst dem Bergrestaurant zu, denn es weht ein unfreundlicher Wind und das Wetter ist nicht wie erhofft. Einige wenige, «besonders» Abgehärtete in Shorts und Sandalen wagen sich bis auf das ausgeebnete Gipfelplateau, lehnen fröstelnd am Geländer und versuchen umsonst, etwas Umgebung oder ein Stücklein Himmel zu erspähen. Sie sind deshalb um so mehr überrascht, gerade unter ihren Füssen aus dem steilen Hang Stimmen von Menschen zu vernehmen. Und wirklich, da tauchen aus dem Nebeltreiben auch schon Gestalten auf. Offenbar eine Dreierseilschaft, die im Begriff ist, auf luftigem Grat und im Schweisse ihres Angesichts den Felskopf zu erklettern. Bald entspinnt sich mit den Ankömmlingen folgendes Gespräch:

«Seid Ihr wohl nicht bei Trost, noch zu Fuss in die Berge zu gehen! Dazu bei solchem Wetter und auf so gefahrvollem Weg. Dort drüben führt doch eine Bahn bis auf den Gipfel. Ihr hättet es wirklich leichter haben können. Eine solche Kraftvergeudung, um dann doch nichts zu sehen!»

«Macht Euch um uns keine Sorgen. Wir kamen schon da herauf, als es noch kein Bähnli gab, und wollen auch in Zukunft das Gehen nicht verlernen. Wir laufen uns auch bei diesem Wetter warm und sind jetzt so richtig im Schuss. Bergsteigen ist

HORNEGGLI – immer schneesicher

Neuer, leistungsfähiger Entlastungslift:
Läger-Horneggli

Schönried

Die Skilifte mit kurzen Wartezeiten.
Maschinenpräparierte Pisten.
Parkplatz und Autoeinstellhalle.
Bergrestaurant.

